

Versorgungsstrategien für Menschen mit Demenz

„Vom Stigma zur Inklusion. Methodische Werkzeuge in Forschung und Praxis.“

28.09.2016, 09:30 – 17:00 Uhr

Das Leben mit Demenz ist nicht immer einfach – weder für die Betroffenen selbst noch für ihr soziales Umfeld. Das Gleichgewicht zwischen Person und Umwelt gerät oft, insbesondere zu Beginn der Erkrankung, aus den Fugen. Stigmatisierung und Ausgrenzung heben den zentralen Gedanken der Selbstbestimmung und Würde der Person, insbesondere derjenigen, die mit den Symptomen einer Demenz leben, zeitweise oder dauerhaft auf. Diese Prozesse aufzubrechen und ein größeres Maß an Selbstbestimmung zuzulassen, sind handlungspraktische Ziele. Diese gelten sowohl für die Versorgungspraxis als auch für die Forschung. Gemeinsames Ziel ist es, Menschen mit Demenz ebenso wie ihre Angehörigen auf diesem Weg zu begleiten, sie zu stärken und zu unterstützen. Um diesen Weg gehen zu können, benötigt man an die Bedarfe angepasste Werkzeuge – also Methoden. Die Tagung fragt, welche Methoden dies sein können und welche (gemeinsamen) Herausforderungen sich für Praxis und Forschung ergeben.

Veranstaltungsort:
Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Str. 50
58448 Witten

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine namentliche Anmeldung ist aufgrund der beschränkten Platzkapazität jedoch erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis zum **15.08.2016** per Mail bei sabine.moeller@dzne.de an.

Pflegende erhalten 6 Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegender (RbP).



- 09:30 Uhr **Anmeldung/Empfang**
- 10:00 Uhr **Begrüßung**
Barbara Steffens, Ministerin MGEPA NRW
Prof. Dr. Martina Roes, Standortsprecherin, DZNE Witten
- 10:15 Uhr **Impulsvortrag „Personsein – trotz Demenz“**
Prof. Dr. Martina Roes, Standortsprecherin, DZNE Witten
Jonathan Serbser, DZNE Witten
- 11:00 Uhr **Impulsvortrag „Einwilligungsfähigkeit bei Demenz“**
Dr. Jakov Gather, Institut für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin
der Ruhr-Universität Bochum;
Dr. Julia Haberstroh, Interdisziplinäre Alternswissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Impuls „Kommunikation bei Demenz“**
Dr. Maren Knebel, Interdisziplinäre Alternswissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 13:45 Uhr **Workshops**
- **Workshop 1: Expert by Experience – Menschen mit Demenz in Versorgungsforschung involvieren – das gute Beispiel der Universität Bradford**
Prof. Dr. Martina Roes und Anna Waldhausen, DZNE Witten
 - **Workshop 2: Methodisches Arbeiten in Selbsthilfegruppen**
PD Dr. Birgit Panke-Kochinke und Milena von Kutzleben, DZNE Witten
 - **Workshop 3: Selbstbestimmung für Menschen mit Demenz: Ja! Aber wie? – Reflexion der eigenen Haltung als kommunikativer Prozess**
Jonathan Serbser und Jan Dreyer, DZNE Witten
 - **Workshop 4: Lebensqualität von Menschen mit Demenz als Indikator für Stigmatisierung und Autonomie erfassen – Chancen und Herausforderungen**
Martin Dichter und Christian G.G. Schwab, DZNE Witten
- 15:00 Uhr **Kaffeepause**
- 15:30 Uhr **Podiumsdiskussion: Methoden in Praxis und Forschung zur Förderung von Autonomie und Selbstbestimmung**
- 16:45 Uhr **Schlussbetrachtungen**
Prof. Dr. Martina Roes, Standortsprecherin, DZNE Witten
- 17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Dr. Bernhard Holle, Leiter AG Versorgungsstrukturen, DZNE Witten